

Bearbeitungsprotokoll Artikel zum Kompendiumthema „Soziales Engagement“

Artikelname: Soziales Engagement- Helfen ist Ehrensache **Autor:** N.N.

Quelle (aus): Focus **Impulstext 2**

Kurzzusammenfassung:

Der Text beschäftigt sich mit Jugendlichen und Formen ihres sozialen Engagements. Weiterhin werden die Beweggründe beleuchtet, warum Jugendliche helfen. Herausgestellt wird besonders, dass Helfen in den weitaus meisten Fällen keine selbstlose, praktizierte Nächstenliebe/Hilfe ist, sondern auf einem "Geben und Nehmen" beruht. Helfen macht aber auch einfach Spaß und Freude.

Zu guter Letzt wird auch Deutschland mit anderen Ländern verglichen unter dem Aspekt der Hilfsbereitschaft und dem sozialen Engagement, weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Helfenden der Mittelschicht mit religiösem Hintergrund entspricht.

Besonders aufgefallene /herausragende Argumente/Aspekte zum Thema:

Seite 1 Zeile 5-15:

Eine 13-jährige Schülerin übt in ihrer Freizeit (bei der Jugendfeuerwehr) die Maßnahmen der Wiederbelebung durch Herzmassage und Beatmung ein. Erst mit 16 Jahren kann sie diese Kenntnisse bei konkreten Einsätzen anwenden.

Seite 1 Zeile 16-23:

36 % aller 14 - 24-Jährigen engagieren sich sozial (nach einer Untersuchung des Bundesfamilienministeriums) in: Sportvereinen (wo zieht man hier die Trennungslinie von eigener sportlicher Nutzung und Engagement für andere?), in Kirchengemeinden, Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen (wie UNICEF, Brot für die Welt und Caritas) im Umwelt- und Naturschutz - nur sehr wenige in politischen Parteien.

Seite 1 Zeile 24 ff:

Die Ausstellung von Zertifikaten über Soziales Engagement sind ein Gesichtspunkt, aber nicht der Hauptgrund, diese Tätigkeit auszuüben. Spüren, gebraucht zu werden, viel wichtiger!

Bearbeitungsprotokoll Artikel zum Kompendiumthema „Soziales Engagement“

Seite 1 Zeile: 39-40:

Soziales Engagement könnte / sollte (nach Ansicht eines Lehrers) auch an deutschen Schulen (vergleichbar mit den USA) zur Pflicht gemacht werden. Dort genießen Ehrenämter einen sehr hohen Stellenwert und gehören zum Schulalltag.

Seite 1 Zeile 45 ff (bis S. 2):

Hilfe ist jedoch in den wenigsten Fällen selbstlos und uneigennützig, sondern eher ein Geben und Nehmen. Weiterhin ist das Engagement auch vom Bildungsstand abhängig: Mittelschichtkinder bzw. - Jugendliche mit religiöser Prägung stellen das Gros der Engagierten.

Seite 2 Zeile 11-25 **und folgende:**

Beispiel der 14-jährigen Paula Gellert, die sich seit 4 Jahren im Krötenschutz engagiert.

Im Frühjahr und Spätjahr fährt sie die Mutter vor dem Unterricht zu ihrem Einsatzort.

1,2 Millionen Einsätze leistet die Freiwillige Feuerwehr im Jahr in Deutschland!

260.000 Jungen und Mädchen sind bundesweit bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv!

Als wichtige Umwelt- und Naturschutzorganisationen werden der NABU (Naturschutzbund und BUND Bund für Umwelt - und Naturschutz Deutschland) genannt.

—